



intern

03 | 2024
Das Mitarbeiter*innen-Magazin

BITTE EINSTEIGEN

Seite 4

Ab 1. Mai gibt es für Bedienstete des Magistrats das Jobticket.

KINDERGARTEN

Webplattform vereinfacht die Suche nach einem Kindergartenplatz

Seite 6

AUSGEZEICHNETE IDEEN

Kreative Lösungen für die tägliche Arbeit wurden mit Prämien belohnt

Seite 10

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: rainer.schwarz@wien.gv.at
An: kolleg*innen

**Betreff: UNSERE STADT
WEITERENTWICKELN**



Liebe Kolleg*innen,

Jobticket, Wohnbeihilfe NEU, Kindergartenplattform – in dieser Ausgabe geben wir einen Einblick, wie unterschiedliche Abteilungen an der Umsetzung bahnbrechender Projekte arbeiten. Daneben bleibt ausreichend Raum für innovative Ideen, welche die tägliche Arbeit noch effizienter gestalten und erleichtern. Das dokumentiert das Betriebliche Vorschlagswesen. Freizeittipps und Sportangebote des Vorteilsclubs der Stadt Wien runden diese Ausgabe ab.

Ich wünsche gute Unterhaltung mit unserer Innenschau,
Rainer Schwarz

FOTO DES MONATS

Arbeit im Untergrund: Franz Krepper aus der MA 29 – Brückenbau und Grundbau schickte uns diese Aufnahme von der U-Bahn-Baustelle Matzleinsdorfer Platz. Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren wollen, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at

Öffi-Ticket für Bedienstete gratis

Ab Mai gibt es das kostenlose Jobticket für Mitarbeiter*innen, die im Magistrat beschäftigt sind.

Ein besonders starkes Zeichen für den Klimaschutz und die Mobilitätswende setzt die Stadt Wien. Denn ab Mai steht allen Mitarbeiter*innen das kostenlose Jahresticket der Wiener Linien zur Verfügung. Nach einem entsprechenden Antrag und Nachweis des Kaufs erhalten sie die Kosten der Jahreskarte refundiert. „Die Stadt Wien ist eine der größten Arbeitgeberinnen Österreichs. Umso wichtiger ist, dass wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive und zukunftsweisende Arbeitsbedingungen bieten“, betont Bürgermeister Michael Ludwig. Mehr über die Vorarbeiten zur Umsetzung des Projekts erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.



V.l.: Personaldirektorin Cordula Gottwald, Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky, Vorsitzender der Yunion Christian Meidlinger und Bürgermeister Michael Ludwig

Ein großes Lob und Dankeschön

Doppelte Anerkennung für Bedienstete der Bezirksämter.

Lob erfreut, und wenn es von außen kommt, dann gleich doppelt. Denn: Gelernte Schule ist, dass sich die Kundenschaft eher beschwert als bedankt. So geht es auch dem Servicepersonal der Wiener Verwaltung. Doch nach dem Motto „Wer lobt, schenkt doppelt Freude“, gibt es heuer zum zweiten Mal

für Mitarbeiter*innen der Bezirksämter, die aufgrund herausragender Leistungen von Kund*innen gelobt wurden, eine Einladung von Wiens Magistratsdirektor Dietmar Griebler zu einer Führung im Wien Museum. 42 Mitarbeiter*innen aus 14 Magistratischen Bezirksämtern sowie deren

Außenstellen (Exposituren) hatten die Gelegenheit, das neu eröffnete Wien Museum kennenzulernen und mit dem Magistratsdirektor zu sprechen: „Sie sind unsere Visitenkarte. Ihr Auftreten, Ihr Umgang, Ihre Servicefreundlichkeit optimieren das Bild in der öffentlichen Wahrnehmung der Stadt Wien. Insofern dürfen Sie alle, die Sie heute hier sind, stolz sein, dass Sie am Positivbild dieser Stadt maßgeblich beteiligt waren und sind.“ Der Gruppenleiter der Magistratischen Bezirksämter Thomas Sedlak betonte: „Die Bezirksämter haben pro Jahr fünf Millionen Kontakte mit Kundinnen und Kunden. Sie sind für die Wienerinnen und Wiener auch erste Anlaufstellen, sei es für das Melde- und Passwesen oder wenn es um das Parkpickerl geht. Die Stadt legt großen Wert auf professionalisierte Amtswege und die Magistratischen Bezirksämter kommen dieser Vorgabe bestmöglich nach.“



Magistratsdirektor Dietmar Griebler (Mitte) lud Kolleg*innen der Magistratischen Bezirksämter zu einer Sonderführung ins Wien Museum ein.

GRATIS IN WIEN UNTERWEGS

Freifahrt. Mit dem Jobticket können Bedienstete der Stadt die Wiener Öffis bald kostenlos nützen. Die Realisierung war herausfordernd. *Text: Bernhard Ichner*



DIETMAR GRIEBLER
Magistratsdirektor

» Wir wissen, was wir an unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben. Mit dem Jobticket setzen wir eine weitere ökologisch sinnvolle Maßnahme. Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die dieses Projekt so rasch und konsequent umgesetzt haben. «

Umweltfreundlich, ohne Stau und zum Nulltarif können rund 61.000 Bedienstete der Stadt bald ihre Arbeits- und auch alle anderen Wege innerhalb Wiens zurücklegen. Denn ab 1. Mai kann das neue Jobticket – eine kostenlos zur Verfügung gestellte Jahreskarte der Wiener Linien – beantragt werden. Basis dafür war eine sozialpartnerschaftliche Einigung. Nachdem Bürgermeister Michael Ludwig, Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky und Yunion-Vorsitzender Christian Meidlinger im Vorjahr über das Vorhaben informiert hatten, wurde die Magistratsdirektion – Personal und Revision mit der Umsetzung betraut.

KOMPLEXE AUSGANGSLAGE

„Wir wollen und müssen am Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleiben und setzen auf einen zielgerichteten Maßnahmenmix. Das Jobticket ist aber mehr: eine Anerkennung der täglichen Arbeit unserer vielen Kolleginnen und Kollegen“, stellt Personaldirektorin Cordula Gottwald fest. Maximilian Biwald, Leiter der Gruppe Talente und Trends, ergänzt: „Das Jobticket ist eine ökologisch sinnvolle Maßnahme, das Personal trägt damit erheblich zum Erreichen der Klimaziele der Stadt bei.“ Der Weg sei jedoch kein einfacher gewesen: Um das Jobticket zu realisieren, mussten zahlreiche Rahmenbedingungen evaluiert und Rechtsgrundlagen geklärt werden. „Wir haben in der Stadt 250 Berufsgruppen und viele Menschen, die unterschiedlichste Mobilitätslösungen nutzen. Die Ausgangslagen sind individuell verschieden, die einen beziehen eine Pendlerpauschale, die anderen Benzingeld und viele haben das Klimaticket. Das alles mussten wir bei der Entwicklung berücksichtigen“, erklärt Juristin Barbara Karl.

INTERDISZIPLINÄRES TEAM

Zuerst mussten viele Fragen geklärt werden. „Etwa: Wie lässt sich das Jobticket generell finanzieren? Wie gestalten wir es, damit es nicht steuerpflichtig wird? Wie machen wir es möglichst nutzerinnen- und nutzerfreundlich? Und überhaupt: Wie



Gruppenleiter Maximilian Biwald koordiniert die Umsetzung des Jobtickets.



Stefanie Sorgo (l.) und Barbara Karl von der Gruppe Talente und Trends in der Magistratsdirektion erarbeiteten die Basis für das Jobticket.

„machen wir es so schnell wie möglich so vielen Bediensteten wie möglich zugänglich?“, führt Karl aus. Um all das zu beantworten, wurden Profis aus den beteiligten Dienststellen – Personalservice und Finanzwesen – sowie der Wiener Linien in einer interdisziplinären Projektgruppe vereint. Auf Basis ihrer Expertise traf wiederum ein Lenkungsausschuss mit Vertreter*innen von Personal- und Finanzdirektion, Personalvertretung, Personalservice und Wiener Linien die strategischen Entscheidungen. Etwa, wer anspruchsberechtigt ist oder wie die Rückerstattung der Kosten für die Jahreskarte erfolgen soll.

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE

So kam es schließlich zum Status quo, über den die jeweiligen Personalstellen informieren. Kurz zusammengefasst: Das Jobticket wird in Form einer Refundierung zur Verfügung gestellt. Das bedeutet: Bedienstete, die noch

keine Jahreskarte besitzen, kaufen sich eine solche und bekommen die Kosten – maximal 365 Euro – nach Nachweis des Kaufs über die Bezugsverrechnung rückerstattet. Wer schon eine Jahreskarte besitzt, erhält die Restlaufzeit aliquot abgegolten. Das gilt auch für anspruchsberechtigte Mitarbeitende, die das Klimaticket oder ein Metropolregion-Ticket des Verkehrsverbunds Ost-Region (VOR) haben. Auch sie bekommen den Wien-Anteil retour. Der Bezug ist steuerfrei. Da gerade zu Beginn mit einem enormen Ansturm zu rechnen sei, appelliert Biwald, „das Jobticket möglichst früh zu beantragen“. Wer dies rechtzeitig im Mai tut, erhält die Rückzahlung bis zum Monatsersten, aufgrund der erwarteten vielen Anträge „aber vielleicht noch nicht mit der nächsten Auszahlung“, so der Gruppenleiter. Wichtig sei zudem, dass das Jobticket nach einem Jahr nicht automatisch verlängert werde,

sondern erneut beantragt werden müsse, betont Barbara Karl.

ES GIBT AUCH AUSNAHMEN

Rund 23 Millionen Euro lässt sich die Stadt das Jobticket kosten. Da es sich dabei um Steuergeld handelt, wurde auf einen verantwortungsbewussten Umgang Wert gelegt. Deshalb sind auch nicht alle Bediensteten der Stadt automatisch anspruchsberechtigt. „Bedienstete, die weder ihren Wohnsitz noch ihren Dienstort in Wien haben, bekommen das Jobticket nicht“, erklärt Stefanie Sorgo, die unter anderem fürs Projektmanagement zuständig war. Für sie und Barbara Karl ist das Thema Jobticket mit dessen voraussichtlichem Beschluss Ende März im Gemeinderat noch nicht erledigt. Die beiden Kolleginnen bleiben interne Ansprechpartnerinnen bei etwaigen Fragen.

 Link: intern.magwien.gv.at/web/md-pr/jobticket



ANMELDEN WIRD EIN KINDERSPIEL

Infoplattform. 1.668 städtische und private Kindergartenstandorte sind jetzt übersichtlich auf einer Website zu finden. *Text: Christine Oberdorfer*

Einen detaillierten Überblick über alle städtischen und privaten Kindergärten in Wien und deren Angebot bietet eine neue Infoplattform. Entwickelt hat sie ein Projektteam, bestehend aus Bediensteten der Wiener Kindergärten (MA 10), Wien Digital (MA 01) sowie Kommunikation und Medien (MA 53). Rund ein Jahr hat die Umsetzung gedauert. Die

Website ist eine der ersten, die im neuen Online-Design der Stadt Wien umgesetzt wurde. „Unser Ziel war, den Eltern möglichst viele Services und alle wichtigen Infos übersichtlich auf einen Blick zu bieten“, sagt Christian Vogelauer, Leiter Digitalisierung MA 10. 1.668 Standorte sind auf der Plattform mit Fotos, Kontaktdaten und Infos wie Gartenzugang oder Barrierefreiheit vertreten – 400 davon sind

städtische Kindergärten. Für diese kann man den Nachwuchs auch gleich online anmelden. Per Suchfunktion lassen sich Kriterien wie Bezirk, Eintrittsalter oder Mehrsprachigkeit festlegen. Das war auch eine der größten Herausforderungen für Carmen Fritz, Content-Strategin aus der Abteilung Kommunikation und Medien: „Die Basis für die Umsetzung einer solchen Website haben wir mit unserer



Rund 25 Personen waren am Projekt beteiligt:
Foto mit Susanne Zrnka, Christian Vogelauer,
Kathrin Zellhofer und Birgit Lasar (v.l.).

„Pattern Library‘ schon früher gelegt. Erstmals war es aber notwendig, über Filter eine so komplexe Suche zu ermöglichen.“ Die Pattern Library ist eine Art Baukastensystem für Internetseiten. Darin sind alle Elemente zu finden, die bei Onlineauftritten der Stadt Wien verwendet werden können. Sie entsprechen den Designvorlagen und machen eine flexible Gestaltung nach den Bedürfnissen der Abteilungen möglich.

INFOS SAMMELN

Herzstück der neuen Plattform sind die Daten, die in den vergangenen Monaten von den einzelnen Trägerorganisationen eingereicht wurden – und das in sehr unterschiedlicher Menge, Form und Qualität. Seitens der Wiener Kindergärten waren unter anderen Birgit Lasar und Kathrin Zellhofer für die Datensammlung zuständig. „Im Vorfeld waren wir mit den größten Trägerorganisationen in enger Abstimmung,

um deren Bedürfnisse zu erfahren. Auch bei der Gestaltung konnten sie mitreden“, so Lasar. „Das Feedback – auch von den Privaten – war aber durchwegs positiv“, ergänzt Zellhofer.

TECHNISCHE UMSETZUNG

Der Webauftritt basiert technisch auf dem neuen Content Management System Craft CMS und wurde von der Abteilung Kommunikation und Medien umgesetzt. Für die Schnittstelle, über die die Daten der Kindergärten bereitgestellt wurden, war Wien Digital verantwortlich. Aus dieser Abteilung war unter anderen Susanne Zrnka im Projektteam. „Eine große Herausforderung war das Zusammenführen der Infos aus den verschiedenen Quellen: die öffentlich verfügbaren Informationen der Kinder- und Jugendhilfe, Daten der MA 10 und von privaten Betreuungseinrichtungen. Da mussten wir zum Teil händisch nachbessern, damit die Daten verwertbar und für das Content Management System lesbar waren“, sagt sie. Was in den kommenden Monaten noch optimiert werden soll: Die Suchfunktion wird verfeinert. Und über den Stadtplan soll eine Umkreissuche möglich werden. Langfristiges Ziel ist, die Plattform als Ausgangspunkt jeder Kindergartenanmeldung zu etablieren.

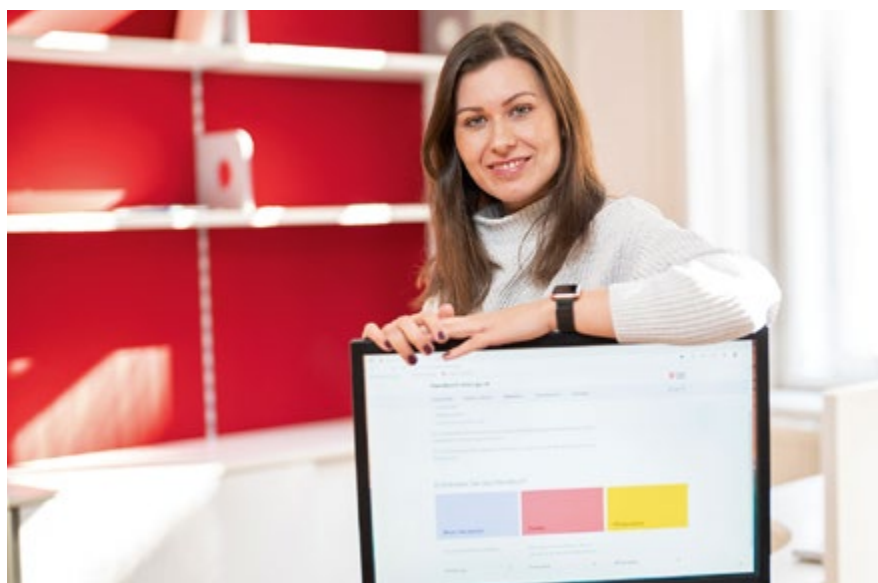


KARIN BROUKAL

Abteilungsleiterin Wiener Kindergärten

» Die Informationsplattform unterstützt Familien bei der Suche nach einem geeigneten Kindergartenplatz. Erstmals gibt es Infos und Fotos zu den privaten und städtischen Standorten, sodass sich Eltern ein umfassendes und klares Bild machen können. «

Link zur Plattform:
wien.gv.at/bildung/kindergarten-suche



Carmen Fritz: „Unsere Pattern Library schafft ein hochqualitatives Web-Angebot für Eltern.“



Die Wohnbeihilfestelle hat ein kundiges Team aufgebaut. Zusammenarbeit steht im Vordergrund. Auch Filip Martinovic und Nedeljka Rankovic haben die Umstellungen gemeinsam gemeistert.

GUT VORBEREITET, UM MENSCHEN ZU HELFEN

Aufstockung. Die Stadt erweitert mit der Wohnbeihilfe NEU die soziale Absicherung. Im zuständigen Team hat sich viel getan. *Text: Christian Posch*

Die Wohnbeihilfenstelle der MA 50 stand vor einer Mammutaufgabe. Mit der Wohnbeihilfe NEU hat sich das Budget mehr als verdoppelt – auf rund 151 Millionen Euro. Ein neues Berechnungsmodell erhöht die Fördersätze und attraktiviert die Leistungen. Daher wird mit bis zu 10.000 Anträgen mehr als bisher gerechnet. So werden die Wiener*innen wesentlich besser unterstützt und abgesichert, Inflation und Teuerung werden aktiv bekämpft. Für die Mitarbeiter*innen bedeuten diese Verbesserungen einen erhöhten Arbeitsaufwand, der professionell bewältigt wird. „Für das Projekt wurde



VIKTORIA NEUBER
Leiterin der MA 50

» Ich bin beeindruckt von der Leistung und Flexibilität meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stolz auf das Ergebnis, das das Team gemeinsam mit den beteiligten Dienststellen erzielt hat. «

ein eigenes Team eingerichtet. Dieses bestand aus Bediensteten des Fachbereichs, Personen anderer Bereiche und unserer Abteilungsleiterin“, erzählt Philip Schmidt, Gruppenleiter der Wohnbeihilfe. So gelang es, punktgenaue Arbeitspakete zu schnüren und mit regelmäßigen Veranstaltungen das Team zu koordinieren und zu informieren.

NEUES TEAM, WENIG ZEIT

Für die Wohnbeihilfe NEU wurden insgesamt zehn neue Referent*innen und drei zusätzliche Kanzleikräfte aufgenommen. Außerdem wurde die Organisationseinheit in vier Referate gegliedert. Die neuen Kolleg*innen

hatten alle Hände voll zu tun. „Anfangs war wichtig, sie für die alte gesetzliche Grundlage sowie das noch bestehende IT-System einzuschulen. So konnten sie bereits sehr früh das Team unterstützen“, erläutert Schmidt. „Im Anschluss fanden Schulungen zum neuen IT-System Nowus sowie der neuen gesetzlichen Grundlage statt.“ Dabei war auch das bestehende Team gefordert. Es galt, binnen kürzester Zeit mit dem neuen System vertraut zu werden und alle auf denselben Wissensstand zu bringen. Dank der hohen Lernbereitschaft aller Beteiligten gelang dieses Vorhaben.

BESSERE TECHNISCHE HILFE

Die neue IT-Applikation Nowus hilft dabei, Arbeitsabläufe zu vereinfachen. So wurden Schnittstellen zu Wiener Wohnen und der Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht (MA 40) geschaffen, welche die Eingaben im System verkürzen. Dass Nowus einfach anzuwenden ist, hilft zusätzlich. „Im Grunde genommen leitet das System durch alle wichtigen Bereiche wie die Personendaten, die Einkommensdaten und die Wohnungsdaten“, so Schmidt. „Sobald alle relevanten Informationen vorhanden sind, erkennt Nowus, ob ein Anspruch auf Wohnbeihilfe besteht oder nicht.“

Philip Schmidt ist Gruppenleiter der Wohnbeihilfe.



UMBAU DES BÜROS

Auch das Arbeitsumfeld musste sich verändern, um dem neuen Volumen an Anträgen gerecht zu werden. Der zentrale Bereich ist nun eine Servicestelle mit 14 Schaltern für den Parteienverkehr. Die Einlaufstelle für die Abgabe von Unterlagen und das Aushängen von Formularen wurde um drei Plätze erweitert, die ehemaligen Warteräume wurden umgebaut, um sie auch als Servicestelle oder Büroräumlichkeiten nutzen zu können. Aktuell werden zwei neue Besprechungsräume, einer pro Ebene, geschaffen.

Das Team ist von den neuen Bedingungen angetan. „Anfangs konnte sich niemand vorstellen, wie alles funktionieren soll und die Abläufe aussehen werden“, sagt Referentin Anna Schleinzner. „Mittlerweile wissen wir, dass wir perfekte Bedingungen haben, um die Menschen adäquat zu unterstützen.“ Die Herausforderung, mit einer rasanten Ausweitung der Arbeit zurechtzukommen, wurde gemeistert. „Ich finde, es ist ein schönes Beispiel, was erreicht werden kann, wenn man Hand in Hand auf ein Ziel hinarbeitet“, so Schleinzner.

Link:
wien.gv.at/wohnen/wohnbaufoerderung

Anna Schleinzner und Muneez Rauf sind wie das gesamte Team sehr zufrieden mit dem neuen System.





Andrea Gausterer (l.), Christine Wanzenböck und Christian Wurm erhielten für die Umsetzung des Innovationsmanagements eine Prämie.

DIE STADT BELOHNT KREATIVE IDEEN

Vorschlagswesen. Drei herausragende Verbesserungen wurden vergangenes Jahr mit hohen Prämien ausgezeichnet. *Text: Nora Schmid*

Die Entwicklung einer Softwarelösung, die finanzielle Förderung von innovativen Projekten sowie die Verhinderung von Stillständen in Abfallanlagen: Drei besondere Einfälle belohnte das Betriebliche Vorschlagswesen

(BVW) 2023 mit insgesamt 14.000 Euro. Für ihr großes Engagement wurde den Einreichenden Ende Dezember eine Prämie überreicht.

APPLIKATIONSENTWICKLUNG

Aufgrund der Notwendigkeit, eine instabile Software zur Bearbeitung der

städtebaulichen Bestandsaufnahme abzulösen, begannen Mario Marth, Sandra Falter und Christian Müllegger mit der Erarbeitung eines internen Systems. „Wegen Sicherheitslücken und fehlender Alternativen entwickelten wir eine neue Applikation“, so Müllegger stellvertretend für seine

Kolleg*innen der Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest (MA 21A). „Unser Programm ist mittlerweile seit zwei Jahren erfolgreich im Einsatz und lässt sich rasch an neue Problemstellungen anpassen.“ Einerseits braucht das neue System weniger Betreuung, andererseits wurden so Kosten für die Entwicklung eines Programms vermieden. „Die Anwendung ist direkt an unsere individuellen Bedürfnisse angepasst und lässt sich intuitiv bedienen“, so Falter.

STARTHILFE FÜR INNOVATION

Die Unterstützung von innovativen Projekten stand hingegen im Fokus von Christine Wanzenböcks, Christian Wurms und Andrea Gausterers Projekt. Als Mitarbeiter*innen der Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik (MA 23) setzen sie sich dafür ein, finanzielle Mittel zur Umsetzung kreativer Projekte zu erhalten. „Als Stadt müssen wir schauen, dass wir uns stets neu erfinden“, so Referentin Wanzenböck. „Dank unseres Innovationsmanagements konnten wir bereits 30 Projekte bei der Umsetzung unterstützen, wie zum Beispiel das Abwassermonitoring.“ Referatsleiter Wurm ergänzt: „Viele Dienststellen besitzen wenig Möglichkeiten, neue Ideen um-

zusetzen. Wir geben den Vorschlägen die notwendige finanzielle Starthilfe.“

SICHERUNG VON STÖRSTOFFEN

Für einen reibungslosen Ablauf im Bereich der Abfalllogistik sorgt Roman Yorks Vorschlag. Da Störstoffe, wie zum Beispiel Elektrogeräte, zu Stillständen oder Schäden bei Müllpressen und Shreddern führten, entstand die Idee, eine Anlaufstelle einzurichten. „Unser geschultes Einsatzteam sichert problematische Stoffe und bringt sie in eine Form, die ohne Schäden entsorgt werden kann“, so York, Referent der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48). „So sparen wir teure Reparaturen der Anlage.“ Nach erfolgreichem Probetrieb wurde die Idee in den Entsorgungsablauf integriert. „Dank des großen Engagements unserer Kolleginnen und Kollegen schaffen wir es, Prozesse zu verbessern und Kosten einzusparen“, so Andrea Weiser-Göltz, neue Leiterin der Geschäftsstelle des BVW. „Für den großartigen Einsatz möchten wir uns mit den Prämien bedanken.“



EVA ROSENAUER-ALBUSTIN

Leiterin der Gruppe Organisation der MD – Organisation und Sicherheit

» Innovative Beiträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine qualitätsvolle Stadtverwaltung sind wichtig. Daher freut es mich, dass im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens viele wertvolle Ideen eingebracht werden. «



Link zum Betrieblichen Vorschlagswesen:
www.intern.magwien.gv.at/web/mdo/betriebliches-vorschlagswesen-bvw-

Der Einsatz von Christian Müllegger (l.), Sandra Falter und Mario Marth wurde ebenfalls prämiert.



Wie kann ich zugreifen?

Sie haben keinen Zugang zum Intranet (LAN-User)?

Bitte aktivieren Sie Ihren POTFU (PersonalnummerOnTheFlyUser), um die Zugriffsberechtigung zum Intranet der Stadt Wien zu erhalten. Sie benötigen dafür einen PIN-Code, den Sie auf der Rückseite Ihres Gehaltszettels finden. Für Mitarbeiter*innen, die keinen Internetzugang haben oder über kein entsprechendes Equipment (PC, Smartphone, Tablet) verfügen, steht das Job Infocenter für Auskünfte zur Verfügung. Auch die Mitarbeiter*innen des Personalbereichs Ihrer Dienststelle unterstützen Sie gerne.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.500 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt. Auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Referatsleitung – Maklermanagement Süd/Ost

Dienststelle: Unternehmung Wiener Wohnen

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VI

Modellstelle: F_V2b/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,

Rosa-Fischer-Gasse 2

Ablaufdatum: 27.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie agieren als kompetente Führungskraft eines Referats im Bereich des Maklermanagements und haben dabei eine direkte Führungsspanne von 13 Mitarbeiter*innen

- Sie setzen relevante Geschäftsprozesse in verschiedenen Sachgebieten um (kaufmännische Hausverwaltung und Wohnungsvergabe)
- Sie stellen die Interessen der Unternehmung in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht sicher
- Sie verantworten die Qualität und Quantität der Leistungen in Ihrem Zuständigkeitsbereich
- Sie kontrollieren die Leistungserbringung der übertragenen Aufgaben und Ziele (z.B. BSC)
- **IHR PROFIL:**
 - Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung auf Matura-Niveau (AHS, HAK, Aufstiegslehrgang der Stadt Wien etc.)
 - Sie verfügen über eine mehrjährige Erfahrung in der Hausverwaltung und Wohnungsvergabe
 - Sie haben Kenntnisse im Mietrechtsgesetz
 - Sie bringen ausgeprägte Führungsqualitäten mit

Gesundheit

Stationsleitung Pflege – Wohnbereich Stadthalle

Dienststelle: Pflege Rudolfsheim-Fünfhaus – PRU

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Stationsleiter*in Pflege

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: FP_SL1/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1150 Wien,

Kardinal-Rauscher-Platz 2

Ablaufdatum: 31.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen mit Überzeugung Mitarbeiter*innen unter Berücksichtigung von Führungsgrundsätzen sowie unter der Prämisse einer effizienten Personaleinsatzplanung



- Sie überwachen, sichern und verbessern die Pflegequalität und die Pflegeorganisation
- Sie besitzen die Fähigkeit, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Umsetzung der Pflegequalität im Sinne des Leitbilds des Gesundheitsverbunds sowie der hausweiten Qualitätsmanagement-Prozesse ermöglichen
- Sie verfügen über die Kompetenz, Teamprozesse zu gestalten und aktiv Personalentwicklung durchzuführen
- Sie haben die Fähigkeit, Talente richtig einzusetzen und zu fördern
- Sie arbeiten mit anderen Einrichtungen, Organisationseinheiten und Berufsgruppen zusammen

IHR PROFIL:

- Sie sind ein*e diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in mit allgemeinem Diplom oder Diplom der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege bzw. haben ein Studium für Gesundheits- und Krankenpflege abgeschlossen
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Pflege, besonders im Umgang mit geriatrischen Menschen
- Sie besitzen fundierte fachspezifische Kenntnisse und eine hohe Pflegekompetenz sowie nachgewiesene Führungserfahrung

Zusätzlich gilt für Bewerber*innen, die noch nicht bei der Stadt Wien beschäftigt sind:

- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Ärzt*in für Allgemeinmedizin oder Fachärzt*in für Innere Medizin

Dienststelle: Pflege Simmering – PSI
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Ärzt*in
Dienstpostenbewertung: Arzt A3
Modellstelle: SAD_A
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1110 Wien, Dittmannsgasse 5
Ablaufdatum: 31.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie behandeln medizinisch ganzheitlich pflegebedürftige bzw. unheilbar kranke Menschen im Rahmen einer krankenhausanalog geführten stationären Einrichtung unter Wahrung der Würde und des Selbstbestimmungsrechts der Bewohner*innen/Patient*innen

- Sie arbeiten eigenständig und eigenverantwortlich im multiprofessionellen Team
- Sie führen Schmerzdiagnostik und -therapie durch
- Sie stehen im engen Austausch mit allen dem medizinischen Bereich zuzuordnenden Berufsgruppen und dem gesamten sozialen Umfeld der Bewohner*innen/Patient*innen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung zur Ärzt*in für Allgemeinmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung zur Fachärzt*in für Innere Medizin
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse der Inneren Medizin
- Sie verfügen über Kenntnisse aus Neurologie und Psychiatrie, insbesondere in Bezug auf Demenzerkrankungen
- Sie haben Erfahrung in der Betreuung geriatrischer, schwerstkranker und dementer Patient*innen
- Sie bewahren Ruhe und behalten die Übersicht auch in kritischen Situationen und bei Zeitdruck
- Sie verfügen über Stress- und Frustrationstoleranz
- Sie haben Einfühlungsvermögen, Geduld und Bereitschaft, auf die Gedanken und Erlebniswelt älterer Menschen einzugehen
- Sie verfügen über Kenntnisse der Palliativmedizin

Musiktherapeut*in

Dienststelle: Therapiezentrum Ybbs – Klinik Ybbs – KYD
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Musiktherapeut*in
Dienstpostenbewertung: K2
Modellstelle: M_MTD1/3
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 3370 Ybbs/Donau, Persenbeuger Straße 1–3
Ablaufdatum: 31.03.2024
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen den fachspezifischen, musiktherapeutischen Prozess im Einzelsetting durch – einschließlich der Befunderhebung, Formulierung und Anpassung des Therapieziels, Planung der Therapie und Evaluation des Therapiefortschritts
- Sie gestalten individuell angepasste Einzel- und Gruppentherapien für Patient*innen
- Sie sind für die Patient*innenadministration, Fachdokumentation und Leistungserfassung verantwortlich

Führung/Management

Hier finden Sie Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselformservice auf der Donauinsel zählen dazu.

IT

Zu diesem Berufsfeld gehören die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Soziales/Pädagogik

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie vernetzen sich mit einem multiprofessionellen Team und arbeiten mit Personen aus verschiedenen Berufsgruppen eng zusammen
- Sie wirken an der Beschaffung, Wartung und am Service der verwendeten Betriebsmittel mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene, in Österreich anerkannte Ausbildung zur*um Musiktherapeut*in und sind in der Musiktherapeut*innenliste des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz eingetragen
- Sie arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich
- Sie sind einsatzfreudig, verlässlich, kreativ und flexibel
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie sind empathisch und können auf die Bedürfnisse von Menschen auch mit schweren und akuten psychischen Erkrankungen sehr gut eingehen

Pflegeassistent*in

Dienststelle: Pflege Liesing – PLI

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Pflegeassistent*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_PH1/2

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1230 Wien, Haackelstraße 1a

Ablaufdatum: 30.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie werden als Pflegeassistent*in zur Unterstützung von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege sowie von Ärzt*innen eingesetzt
- Ihnen obliegt die Mitwirkung an und Durchführung der nach Beurteilung durch Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege im Rahmen des Pflegeprozesses übertragenen Aufgaben und Tätigkeiten in verschiedenen Pflege- und Behandlungssituationen
- Zudem obliegen Ihnen die im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie von Ärzt*innen oder von DGKP weiter übertragenen Maßnahmen
- Ihnen ist bewusst, dass die Durchführung von Pflegemaßnahmen nur nach Anordnung und unter Aufsicht der DGKP erfolgen darf

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegeassistent

- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben gern Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung

Ärzt*in bzw. Fachärzt*in mit Hygienebeauftragung

Dienststelle: Pflege Donaustadt – PDO

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in

Dienstpostenbewertung: Arzt A3

Modellstelle: SAD_FA

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1220 Wien,

Langobardenstraße 122A

Ablaufdatum: 30.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten an der ganzheitlichen medizinischen Behandlung der Patient*innen
- Sie erledigen die Dokumentation und sorgen für korrekte Führung und Abschluss von Krankengeschichten
- Sie übernehmen Gespräche mit Patient*innen und Angehörigen
- Sie arbeiten bei hygienerelevanten Entscheidungen mit
- Sie unterstützen den Aufbau eines interdisziplinären, „hausinternen Hygienenetzes“
- Sie können Verantwortung und Mitsprache in allen dem medizinischen Bereich zuzuordnenden organisatorischen Belangen übernehmen

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zur*um Ärzt*in für Allgemeinmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung zur*um Fachärzt*in für Innere Medizin
- Sie besitzen das ÖÄK-Diplom für Krankenhaushygiene (wünschenswert)
- Sie haben Einfühlungsvermögen, Geduld und Bereitschaft, auf die Gedanken- und Erlebniswelt älterer und/oder schwerkranker Menschen und deren Angehöriger einzugehen
- Sie sind teamfähig und haben die Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Sie bewahren Ruhe und behalten die Übersicht auch in kritischen Situationen und bei Zeitdruck
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Biomedizinische*r

Analytiker*in – Zentrallabor

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst

Dienstpostenbewertung: K2

Modellstelle: M_MTD2/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 15.06.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten in einem multiprofessionellen Team aus Biomedizinischen Analytiker*innen, Ärzt*innen und Medizinischen Assistenzberufen
- Sie führen selbstständig und eigenverantwortlich etablierte Analyseverfahren in den Bereichen Notfalldiagnostik, Infektionsdiagnostik, Klinische Chemie, Immunologie, Hämatologie, Flowzytometrie, Proteinchemie, Immunhämatologie durch
- Sie validieren selbstständig und eigenverantwortlich die Befundergebnisse
- Sie führen selbstständig geräte- und parameterspezifische Qualitätskontrollen, Kalibrationen sowie Wartungen durch
- Sie sind mit der Bestellung und Gebahrung von Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien betraut
- Sie wirken bei der Betreuung und Anleitung Auszubildender mit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine anerkannte Ausbildung zur*um Biomedizinischen Analytiker*in gemäß MTD-Gesetz (Diplom für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, abgeschlossener Fachhochschul-Bakkalaureatsstudiengang Biomedizinische Analytik oder Nostrifikationsbescheid)
- Sie sind im Gesundheitsberuferegister eingetragen oder haben den Antrag bereits gestellt
- Sie verfügen über hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und besitzen hohe Kommunikations- und Koordinationsfähigkeiten
- Sie besitzen ein ausgeprägtes technisches und analytisches Denkvermögen
- Sie zeichnen sich durch Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Flexibilität aus
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse (Niveau B2) und gute EDV-Kenntnisse



IT

System Architekt*in im Bereich Verkehr und Umwelt

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r

mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR1/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Stadlauer Straße 54–56

Ablaufdatum: 03.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie verantworten technische komplexe Applikationen in den Bereichen Verkehr, Umwelt, Freizeit und kommunale Dienstleistungen, welche sowohl durch interne Kund*innen als auch durch Bürger*innen unserer Stadt genutzt werden
- Sie verantworten das technische Design und die technische Konzeption von komplexen IT-Lösungen, Machbarkeitsanalysen von Lösungsvarianten sowie die Erstellung von Dokumentation und Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung, Implementierung und Go-Live/Rollout
- Sie wirken in Vorhaben und Projekten sowie Übernahme von Arbeitspaketverantwortung mit
- Sie arbeiten bei Kosten- und Aufwandschätzungen für Vorhaben und Projekten für die Änderung, Erweiterung und Neuentwicklung von IT-Systemen mit

IHR PROFIL:

- Sie haben Kenntnisse über das Zusammenwirken unterschiedlicher IT-Systeme, um daraus durch Lösungsvorschläge neue Services bzw. IT-Systeme zu konzipieren, zu planen, zu implementieren und zu integrieren
- Sie bringen Methodenkenntnisse bzw. praktische Erfahrung im Requirements Engineering, der IT-Business Analyse, im Projektmanagements und der Geschäftsprozessanalyse mit
- Sie haben praktische Erfahrung mit agiler Software-Entwicklung, sowie mit Sourcecode-Managementsystemen (z.B. GIT), Entwicklungs- und Laufzeitumgebungen (z.B. Visual Studio) und im Bereich DevOps (z.B. Ansible, Docker, Jenkins)
- Sie verfügen über die Fähigkeit, Konzepte, Dokumentationen und Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz bzw. die Integration neuer Technologien in bestehende Produkte, Applikationen und Dienstleistungen zu erstellen
- Sie haben eine starke Teamfähigkeit und können gut mit anderen zusammenarbeiten, um gemeinsam Ziele zu erreichen

- Sie sind motiviert und haben eine positive Einstellung gegenüber neuen Herausforderungen

IT Security Spezialist*in

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r

mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR2b/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,

Stadlauerstrasse 54–56

Ablaufdatum: 01.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie verantworten die Umsetzung von Maßnahmen zur Erkennung von Angriffen, insbesondere im Kontext eines SIEMs inkl. Erweiterung und Verbesserung des Regelwerks
- Sie erstellen Vorgaben zur Behandlung von Sicherheitsvorfällen, z.B. in Form von Security Incident Response Playbooks
- Sie übernehmen die Verantwortung für die Behandlung von IKT-Sicherheitsthemen mit weitreichender Auswirkung
- Sie behandeln Anfragen an das Computer Emergency Response Team der Stadt Wien (WienCERT)

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse gängiger Sicherheitstechnologien zur Prävention und zur Detektion
- Sie bringen sehr gute Kenntnisse bzgl. der Erkennung von Sicherheitsvorfällen anhand auftretender Meldungen bzw. Events bei Systemen der Infrastruktur mit
- Sie haben sehr gute Kenntnisse bzgl. der Behandlung von Sicherheitsvorfällen
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse zu aktuellen Themen der IKT-Sicherheit
- Sie haben eine ausgeprägte Problemlösungskompetenz und finden schnell Lösungen für komplexe Herausforderungen
- Sie arbeiten selbstständig, sind organisiert und verfügen über ausgeprägte Zeitmanagementfähigkeiten

Pädagogik/Soziales

Sozialarbeiter*in

Dienststelle: MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_SBS2/2

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: Sozialzentrum Region 1 (1150

Wien), Sozialzentrum Region 2 (1020

Wien), Sozialzentrum Region 3 (1230

Wien), Sozialzentrum Region 5 (1220 Wien)

Ablaufdatum: 02.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie beraten und informieren die betroffenen Menschen in Krisen und prekären Lebenssituationen
- Sie gewährleisten sozialarbeiterische Betreuung in Krisen, finanziellen Angelegenheiten, Wohnen etc., unterstützen aber auch bei Förderungen als Hilfen in besonderen Lebenslagen (Entscheidung, Administration, Verfügung)
- Sie führen mit der Zielgruppe standardisierte sozialarbeiterische Erstgespräche

IHR PROFIL:

- Sie haben ein Diplom einer Akademie für Sozialarbeit bzw. einer Lehranstalt für gehobene Sozialberufe oder einer Fachhochschule für Sozialarbeit
- Sie weisen Methodenkompetenz, Wissen über die relevanten gesetzlichen Bestimmungen und Kenntnisse in der Krisenintervention auf
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind flexibel, belastbar und genau
- Sie besitzen Einfühlungsvermögen, um die Belange und Lebensumstände der Kund*innen nachvollziehen zu können
- Sie sind konflikt- und kritikfähig
- Sie besitzen die Bereitschaft zur Falldokumentation, zur Anwendung sozialarbeiterischer Diagnoseverfahren, zu nachgehender, aufsuchender Sozialarbeit

Elementarpädagog*in/ Hortpädagog*in

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kindergartenpädagog*in

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: KI_PG1/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und

Teilzeit möglich

Dienstort:

Stadt Wien - Kindergärten - wienweit

Ablaufdatum: 31.05.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die elementare Bildung, individuelle Begleitung und Förderung von Kindern
- Sie planen, gestalten, reflektieren und setzen Bildungsprozesse um
- Sie arbeiten in Kooperation mit Bildungspartner*innen
- Sie arbeiten mit allen Teamkolleg*innen am Standort und standortübergreifend

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie übernehmen administrative Aufgaben und nehmen an Besprechungen teil (z. B. Teambesprechungen, Standortkonferenzen)

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik bzw. Hortpädagogik
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse (C1)
- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert
- Sollten Sie über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen, bietet die Stadt Wien die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren

Technik

Referent*in Elektrotechnik

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete* des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS3a/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 30.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die Fachführung des Referats Elektrotechnik
- Sie planen die Durchführung von Errichtungs- und Instandhaltungsarbeiten und stellen diese sicher
- Sie wirken mit bei Neu-, Zu- und Umbauten
- Sie übernehmen die Vertretung bei Behörden bei technischen Agenden
- Sie nehmen die Anlagenverantwortung wahr

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über den Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule (HTL-Abschluss Elektrotechnik) oder die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellstelle „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige einschlägige Berufserfahrungsjahre oder eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre sowie eine weitere mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der

Modellstelle „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre

- Sie haben mehrjährige praktische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Elektrotechnik
- Sie haben SAP-Erfahrung / One.ERP - Erfahrung und besitzen Grundkenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung
- Sie verfügen über Grundkenntnisse in Projektmanagement, Personalmanagement, baulicher Ablauforganisation etc.
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Werkmeister*in im Team Wienerwald

Dienststelle: MA 45 – Wiener Gewässer

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: T_SBS2b/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1140 Wien, Hauptstraße 3

Ablaufdatum: 31.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten als Werkmeister*in an Gewässern im Wienerwaldbereich und beaufsichtigen Baustellen im Wasserbau bzw. Dienstleistungen zur Gewässerpflege
- Sie führen die örtliche Bauaufsicht durch und wirken bei der Einteilung, Beaufsichtigung und Abrechnung sowie Dokumentation der Arbeiten mit
- Sie führen die notwendigen Kontrollen an den Gewässern, Ufern und wasser-schutzbaulichen Einrichtungen durch

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung als örtliche Bauaufsicht
- Sie haben Interesse an ökologischen und technischen Themen
- Sie verfügen über Erfahrung im Wasserbau (von Vorteil)
- Sie sind bereit, Mehrdienstleistungen zu erbringen und überwiegend im Außendienst zu arbeiten
- Sie sind teamfähig, verantwortungsbewusst und haben die Fähigkeit selbstständig zu arbeiten
- Sie haben Kenntnisse bei der Durchführung von Pflege- und Instandhaltungsarbeiten und sind mit den Regelwerken vertraut
- Sie besitzen sehr gute EDV-Kenntnisse
- Sie haben den Führerschein B

Sachbearbeiter*in der Gruppe Projektabwicklung für das Instandhaltungsprogramm

Dienststelle: MA 29 – Brückenbau und Grundbau

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: T_FB1/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien,

Wilhelminenstraße 93

Ablaufdatum: 31.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind als Mitglied im Projektmanagement tätig bzw. leiten Projekte
- Sie wickeln Projekte technisch und wirtschaftlich ab
- Sie führen die Genehmigungsverfahren auf Basis des genehmigten Projektes der internen Projektvorstellung durch
- Sie beantragen privatrechtliche Vereinbarungen mit den Infrastrukturunternehmer*innen
- Sie führen die Detailabstimmungen der Planungen mit den Einbautendienststellen durch
- Sie stellen Vergabeanträge und holen sachliche Genehmigungen ein
- Sie führen die Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Bau- und Dienstleistungen durch

IHR PROFIL:

- Sie bringen ein abgeschlossenes Universitätsstudium der TU (Fachrichtung Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieur Bauwesen) oder der BOKU (Fachrichtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft) mit
- Sie verfügen über Berufserfahrung
- Sie besitzen Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie Kenntnisse und Erfahrungen im konstruktiven Ingenieurbau als auch der örtlichen Bauaufsicht
- Sie haben eine gute Ausdrucksform und verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Verwaltung/Administration

Fachreferent*in des Fachbereichs Personenstandsrecht

Dienststelle: MA 63 – Gewerberecht, Datenschutz und Personenstand

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete* des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VI

Modellstelle: VA_FB4/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Neutorgasse 15



Ablaufdatum: 01.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie koordinieren das Standesamt Wien und die behördliche Namensänderung (insbesondere Koordination betreffend ZPR-Fragen zum BMI) inkl. der Fachaufsicht über das Standesamt Wien
- Sie beraten die Mitarbeiter*innen des Standesamtes Wien in Angelegenheiten des Personenstands
- Sie sind im fachlichen Dezernat tätig, insbesondere im Zuge der Fachaufsicht und bei Vorlagen im Sinne des § 64 PStG 2013
- Sie werden bei der Bearbeitung von Rechtsmitteln in personenstandsrechtlichen Verfahren und in Verfahren der behördlichen Namensänderung tätig
- Sie führen Revisionen über die fachliche Arbeit aller Referate des Standesamts Wien betreffend den rechtlich korrekten Vollzug, der Einhaltung der Magistratsrichtlinien sowie der vereinbarten Geschäftsprozesse durch
- Sie arbeiten bei legislativen Angelegenheiten des Personenstandsrechts sowie im Wissensmanagement, insbesondere bei der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter*innen mit

IHR PROFIL:

- Sie können eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie Kenntnisse des Verwaltungsverfahrensrechts vorweisen
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse des Personenstandsrechts sowie der eherechtlichen und namensrechtlichen Bestimmungen
- Sie verfügen über gute Kenntnisse des öffentlichen Rechts und des Internationalen Privatrechts
- Sie haben gute Kenntnisse über den Magistrat und seiner Organisation sowie gute EDV-Kenntnisse
- Sie können eine mindestens zweijährige Tätigkeit im Personenstand vorweisen
- Sie sind belastbar

**Expert*in Risikomanagement
und IKS (RM)**

Dienststelle: Generaldirektion

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: A/VII

Modellstelle: VA_EX2b/3

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1

Ablaufdatum: 27.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die fachlich/inhaltliche Konzeption und laufende Weiterentwicklung des WIGEV-weit gültigen

Risikomanagements inkl. internem

Kontrollsystem (IKS) verantwortlich

- Sie leiten regelmäßige Fachgruppenbesprechungen inkl. Weitergabe von Information und Vorgaben im Fachthema Risikomanagement
- Sie sind letztentscheidende*r Expert*in in den Ihnen zugeordneten Fachthemen
- Sie erstellen RM-Grundsatzdokumente und evaluieren diese laufend
- Sie entwickeln ein RM-Schulungsprogramm weiter
- Sie sind zentrale*r URM-Expert*in für methodische und technische Fragen des Unternehmensweiten Risikomanagements inkl. IKS

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium bzw. Universitätsstudium und mind. 5 Jahre fachlich einschlägige Tätigkeit in der Fachbearbeitung Verwaltung oder
- Alternativ: Matura oder gleichwertige Ausbildung und mindestens 8 Jahre fachlich einschlägige Berufserfahrung bzw. einschlägige Tätigkeit in der Sachbearbeitung spezialisiert und mind. 5 Jahre fachlich einschlägige Tätigkeit in der Fachbearbeitung
- Sie besitzen den erfolgreichen Abschluss einer RM-Ausbildung
- Sie besitzen den Abschluss einer QM-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Sie haben Erfahrung im Risikomanagement (inkl. IKS), davon mind. 3 Jahre im operativen und/oder strategischen Bereich im Gesundheits- und Sozialbereich
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben gern Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

**Leiter*in der Geschäftsstelle des
Wiener Unabhängigen
Parteienprüfensats**

Dienststelle: MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des rechtskundigen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/VII-SF

Modellstelle: VA_FB3a/4

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1082 Wien,

Lerchenfelder Straße 4

Ablaufdatum: 05.04.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie nehmen die Mitteilungen und Unterlagen des Stadtrechnungshofs an den Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenat entgegen und nehmen deren rechtliche Prüfung vor
- Sie nehmen die rechtliche Aufbereitung der vom Stadtrechnungshof dem Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenat übermittelten Akten samt den rechtlichen Recherchen für die Mitglieder des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats vor
- Sie bearbeiten die Nachfragen des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats an den Stadtrechnungshof und durch Sie erfolgt die Abwicklung der Kommunikation mit dem Stadtrechnungshof
- Sie sind zuständig für die rechtliche Betreuung der im Wiener Parteiengesetz vorgesehenen Veröffentlichung von Entscheidungen des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats im Internet
- Sie sind zuständig für die Koordinierung des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats im Einvernehmen mit der*dem Senatsvorsitzenden (Anberaumung der Sitzungen, Festlegung der Tagesordnung, Vorbereitung der Beschlüsse)
- Sie sind verantwortlich für die Gebarung der Kostenstelle 620-007, des Wiener Unabhängigen Parteienprüfsenats gemäß den Bestimmungen der Haushaltsordnung 2018

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Abschluss eines rechtswissenschaftlichen Studiums (Diplomstudium der Rechtswissenschaften, Masterstudium Wirtschaftsrecht)
- Sie haben sehr gute Kenntnisse des Wiener Parteiengesetzes, der Wahlvorschriften, des EU-Rechtes und des Verfassungsrechts
- Sie sind vertraut mit der Organisation der öffentlichen Verwaltung im Allgemeinen und den Strukturen des Magistrats
- Sie sind entscheidungsfreudig, zielstrebig und verfügen über Eigeninitiative und hohe soziale Kompetenz
- Sie verfügen über Verhandlungsgeschick und Problemlösungskompetenz
- Sie haben praktische Kenntnisse in Verfahren vor den Verwaltungsgerichten

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Nachhaltigkeitsmanager*in

Dienststelle: Unternehmung
Wiener Wohnen

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des
höheren Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: VA_FB2b/4

Beschäftigungsmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,
Rosa-Fischer-Gasse 2

Ablaufdatum: 27.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für den Aufbau und die Durchführung eines Nachhaltigkeitsmanagements für die Unternehmung Stadt Wien – Wiener Wohnen zuständig
- Sie sind für die Umsetzung und Überwachung der gesetzlichen Nachhaltigkeitsvorschriften sowie für die Sicherstellung der Einhaltung der zukünftigen Berichtspflichten für Wiener Wohnen verantwortlich (EU-Taxonomie, ESG, CSDR etc.)
- Sie erarbeiten ein Konzept für die Ziele, Strategien und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsmanagements in Kooperation mit den zuständigen Organisationseinheiten
- Sie sind für die Entwicklung eines jährlichen Nachhaltigkeitsreportings nach anerkannten Standards zuständig
- Sie sind für die Erstellung einer Treibhausgasbilanz sowie eines Klimapfads für Wiener Wohnen verantwortlich und kontrollieren und monitoren die Nachhaltigkeitsmaßnahmen

- Sie sind Ansprechperson in Belangen des Themas Klimaschutz und Nachhaltigkeit für interne und externe Stakeholder*innen

- Sie fungieren als Vertretung von Wiener Wohnen auf Konferenzen, in Workshops, etc. und wirken in Arbeitsgruppen mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein positiv abgeschlossenes Studium mit dem Schwerpunkt Energie- und Umwelt bzw. Nachhaltigkeit oder eine vergleichbare Hochschul- oder Fachhochschulausbildung bzw. eine absolvierte Reifeprüfung (z. B. HAK, AHS) und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit
- Sie haben mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeitsmanagement oder Accounting bzw. Controlling und können Qualifikationen und Zertifizierungen im Nachhaltigkeitsmanagement vorweisen
- Sie haben Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung inklusive Monitoring und Nachverfolgung, wobei die Erfahrung im Aufbau und in der Koordination von Nachhaltigkeitsprozessen im Immobilienbereich von Vorteil ist
- Sie haben Erfahrung in der Leitung oder der Mitarbeit von interdisziplinären Projekten
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutsch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- Sie verfügen über sehr gute MS Office Kenntnisse und sind bereit, Mehrdienstleistungen zu erbringen

Amtsgehilf*in

Dienststelle: Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Amtsgehilf*in

Dienstpostenbewertung: 3P/3

Modellstelle: VA_SD2b/3

Beschäftigungsmaß: Vollzeit

Dienstort: 1082 Wien, Rathaus

Ablaufdatum: 31.03.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind erste Ansprechstelle für Besucher*innen im Büro der Geschäftsgruppe
- Sie erledigen alle notwendigen Postwege und Botengänge
- Sie fertigen diverse Kopien an
- Sie unterstützen bei der Organisation von Sitzungen
- Sie sind für die Gästebetreuung (z. B. Besprechungen) zuständig

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Pflichtschulabschluss
- Sie haben gute EDV-Kenntnisse
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie sind belastbar und flexibel
- Sie arbeiten gerne im Team
- Sie sind zu Mehrdienstleistungen bereit

Gold und Silber für Job-Initiativen

Die Jobmesse im Rathaus und die Kampagne „Arbeiten an Wien“ wurden beim Employer Branding Award ausgezeichnet.

Gold für die Jobmesse mit rund 12.000 Besucher*innen und Silber für die Medienkampagne: Beim Employer Branding Award 2024 hat die Stadt Wien besonders gut abgeschnitten. „Die hochkarätigen Branchen-Auszeichnungen zeigen, dass Wien als Arbeitgeberin attraktiv ist und auf motivierte Menschen zählen kann“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky ergänzt: „Auch ich gratuliere allen Mitwirkenden.“

Personaldirektorin Cordula Gottwald (2. v. r.), Martina Kroiss, Carina Orthofer und Christian Wendler (v. l., alle MD-PR) mit den Auszeichnungen vor den Sujets der preisgekrönten Kampagne



Fotos: MD-PR, Stadt Wien/Karin Gruber, Getty Images



Michael Fink (3. v. r.) und sein Team unterstützen Bedienstete in rund 500 Fällen pro Jahr.

Sicher am Arbeitsplatz

Michael Fink setzt sich als unabhängiger Bedienstetenschutzbeauftragter mit seinem Team für das Wohl der Mitarbeitenden ein. *Text: Michael Werner*

Die Kontrolle der Einhaltung der Gebäudesicherheit, Beratung bei Burn-out-Gefahr oder auch Hilfe bei unfairer Behandlung aufgrund der Herkunft – das Aufgabengebiet des Unabhängigen Bedienstetenschutzes ist vielfältig. „Wir lassen Betroffene nicht allein und behandeln ihre Fälle mit höchster Vertraulichkeit“, erläutert Michael Fink. In rund 500 Fällen pro Jahr unterstützen er und sein Team sowohl die Bediensteten als auch die Bürger*innen der Stadt.

SCHUTZ AUF VIELEN EBENEN

Das Team Sicherheit am Arbeitsplatz kontrolliert, ob das Wiener Bedienstetenschutzgesetz eingehalten wird. Es besichtigt regelmäßig Arbeitsstätten und prüfen Arbeitsunfälle. „Pro Jahr werden etwa 1.000 Unfälle gemeldet“, so Fink. „Unser Ziel ist, Mängel zu be-

seitigen und Risiken präventiv zu verringern.“ Zusätzlich widmen sich vier Stellen den Rechten Bediensteter und helfen bei Diskriminierung.

BERATUNG FÜR ALLE FÄLLE

Die Mobbingberatungsstelle hilft Bediensteten in Konfliktsituationen. Die Psychologische Beratungsstelle kümmert sich um emotionale Belastungen, sowohl beruflich als auch im Privatleben. Fühlt man sich in einer Angelegenheit des Landes Wien benachteiligt, unterstützt die Stelle zur Bekämpfung von Diskriminierungen. Zusätzlich überprüft eine unabhängige Monitoringstelle, ob die Rechte von Personen mit Behinderungen von der Stadt eingehalten werden. Alle Beratungsgespräche sind kostenlos und vertraulich.

**intern.magwien.gv.at/
bedienstetenschutz**

9. JUNI: EUROPAWAHL

EU-Wählerevidenz: Jetzt eintragen nicht vergessen

Nicht österreichische EU-Bürger*innen können auch in Wien wählen. Davor müssen sie allerdings eine Entscheidung treffen.

Konkret müssen EU-Bürger*innen vorab überlegen, ob sie die EU-Abgeordneten ihres Heimatstaats oder die EU-Abgeordneten ihres Wohnsitzlandes wählen wollen. Entscheiden sie sich für die Wahl der österreichischen EU-Abgeordneten, muss von nicht österreichischen EU-Bürger*innen mit Hauptwohnsitz in Wien ein Antrag auf Eintragung in die Wiener Europa-Wählerevidenz gestellt werden.

STICHTAG 26. MÄRZ

Der Antrag muss bis zum Stichtag der Europawahl, dem 26. März 2024, beim Wiener Wahlservice eintreffen. Der Eintrag in die Europa-Wählerevidenz ist gültig, solange ohne Unterbrechung ein Hauptwohnsitz in Österreich besteht. Nicht österreichischen EU-Bürger*innen, welche die EU-Abgeordneten des Heimatstaats wählen möchten, empfiehlt das Wiener Wahlservice, mit der jeweiligen Vertretung ihres Landes Kontakt aufzunehmen.

**Telefon 01/4000-4001,
wien.gv.at/wahlen**



TOP-EVENTS

Festival für die Umwelt

Die erste Klima Biennale Wien erstreckt sich über die ganze Stadt. Das Weltmuseum Wien zeigt etwa die Schau „Unknown Artists of the Amazon“. **5. 4.–14. 7., diverse Örtlichkeiten, biennale.wien/programm**



Museum für Wiener Ikone

Der Prater ist ein wichtiger Teil der Identität unserer Stadt. Das neu eröffnete Pratermuseum erzählt mit spannenden Exponaten – darunter frühe Spielautomaten – dessen Geschichte. **2., Prater 92 (Straße des 1. Mai), wienmuseum.at/pratermuseum**

Klima Biennale Zentrale

Die Umbauten im Kunsthaus Wien sind beendet. Ab April fungiert es als Zentrale der Klima Biennale, zu sehen ist die Ausstellung „Into the Woods“. **Ab 5. 4., 3., Untere Weißgerberstr. 13, kunsthauswien.com**



Osterhase in Hirschstetten

Die Blumengärten feiern Ostern. Auf dem Ostermarkt warten saisonale Delikatessen, Handwerkliches und bunt dekorierte Gärten. **30. 3.–1. 4., 9–18 Uhr, 22., Oberfeldgasse ggü Nr. 41, wien.gv.at/blumengaerten-hirschstetten**

PUMA RADCHECKS

Flott wieder fit

Auch dieses Jahr hilft der PUMA-Fahrradcheck den Magistratsbediensteten beim Start in die Rad-saison. Ab Anfang April können Mitarbeitende ein Dienst- oder Privatrad, das für Arbeitswege genutzt wird, kostenlos zur Überprüfung an mehreren Standorten in der Stadt vorbeibringen. Vor Ort wird das Rad unter anderem auf StVO-Tauglichkeit geprüft, die Bremsen werden justiert und der Reifenluftdruck optimiert. Achtung: Dienstaussweis nicht vergessen!

UNKOMPLIZIERT ZUM CHECK

Im elektronischen Termin-Vergabesystem (Pretix) können Mitarbeiter*innen der Stadt nachsehen, ob ein Termin frei ist, und diesen gleich buchen. Das Angebot richtet sich an alle Dienststellen des Magistrats, die am Programm PUMA teilnehmen. Für alle anderen Interessierten bietet sich ein Besuch des Bike Festivals am Rathausplatz am 13. und 14. April an. Neben umfangreichem Programm rund ums Thema Fahrrad werden auch Checks durchgeführt. **intern.magwien.gv.at/web/puma/puma-fahrradcheckwochen-2024, wien.gv.at/klimaschutz/programm/puma, bikefestival.at**

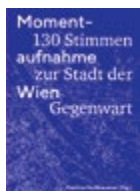


BUCH-TIPPS



Mensch und Tier

40 Touren für Vierbeiner und deren zweibeinige Gehilfen. Das bietet das Buch „Wien geht Gassi“. Von der Löwygrube bis zum Liesingbach führen diese durch die ganze Stadt. Da ist garantiert für jede Jahreszeit und jedes Fitnesslevel der richtige Spaziergang dabei. **21€, ISBN 978-3-902999-09-2, rittbergerknapp.com**



Damals und heute

Autorin Martina Nußbauer wollte wissen, wie sich Wien seit dem Fall des Eisernen Vorhangs verändert hat. Dazu führte sie 130 Interviews mit Wiener*innen und Expert*innen. Genau diese Vielfalt ermöglicht ein interessantes Porträt unserer Stadt. **24€, ISBN 978-3-854397-32-8, shop.falter.at**



Kaffee und Haus

Wien ohne Cafés – unvorstellbar. Das Kaffeehaus lockt nicht nur mit Getränken und Mehlspeisen, sondern auch mit Charme und Geschichte. „Wiener Cafés“ ist ein lexikales Sammelsurium mit rund 600 handgezeichneten Illustrationen, Karikaturen und Cartoons. **38€, ISBN 978-3-99050-249-5, amalthea.at**

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 600 Ermäßigungen von mindestens –20 % bis zu –50 %
- Vorteile in allen Bezirken
- laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie bei der Zaubershow der Ehrlich Brothers oder bei den Shaolin Mönchen
- eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann.

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:


Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 **vorteilsclub.wien**



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Teste, trainiere und triumphiere!

Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien kannst du am 5. Mai golfen und Padel-Tennis ausprobieren. Sei dabei beim exklusiven Sporttag im Golfpark Vienna und im Padeldome.

Drei Stationen erwarten dich auf der Anlage in Süßenbrunn: Beim **Golfen** schulen dich Coaches auf der **Driving Range** sowie beim **Chippen &**

Putten ein und bringen dir die Schläge näher. Beim **Padel-Tennis**, einem trendigen Mix aus Tennis und Squash, spielen in der Regel Zweiertteams gegeneinander. Sowohl fürs Golfen als auch fürs Padel-Tennis werden dir Bälle und Schläger kostenlos zur Verfügung gestellt. Nach erfolgreichem Absolvieren der Stationen erhalten alle Teilnehmenden eine persönliche Urkunde, eine Trinkflasche und Sonderangebote beim Golfpark Vienna und im Padeldome. Zur Stärkung erwarten dich Brötchen von Tauber und Freigetranke, solange der Vorrat reicht.

Gewinnspiel: 100 x 2 Plätze
für den Vorteilsclub Sporttag
im **Golfpark Vienna** und im
Padeldome in Süßenbrunn
am Sonntag, dem 5. Mai



PROST, GEMEINDE! DIE

Biergenuss. Nicht nur der Wein-, auch der Biergenuss hat in Wien eine lange Tradition. Das Wiener Lagerbier erlangte Weltruhm – und auch die Gemeinde produzierte ihr eigenes Bier.

Der Import von Hopfen ist in Wien im Jahr 1211 erstmals belegt. Das gewerbliche Bierbrauen kam im 14. Jahrhundert auf. 1432 erhielt das Bürgerspital ein Monopol auf Bierbrauerei und Bierausschank innerhalb des städtischen Burgfriedens. In den Vorstädten und Vororten entstanden herrschaftliche Brauhäuser. Um 1730 schätzt man den jährlichen Bierkonsum in Wien auf etwa 65 Liter pro Kopf, 1800 schon auf 145 Liter. Die Bierproduktion lag ursprünglich in den Händen der Brauerzunft, deren Privilegien unter Kaiser Joseph II. abgeschafft wurden. Das förderte Neugründungen – wie das Gaudenzdorfer Brauhaus, die Nussdorfer Brauerei und die Ottakringer Brauerei –, die von Brauunternehmern betrieben wurden.

VOM MÄRZEN ZUM LAGER

Ursprünglich wurde in Wien nur obergäriges trübes Bier erzeugt, das vor dem Ausschank erst lagern musste. Die Produktion von Bier war auf den Winter beschränkt, das letzte qualitativ einwandfreie Bier wurde im März erzeugt (Märzenbier). Doch zwischen 1840 und 1845 erfolgte in Wien eine „Bierrevolution“, die Anton Dreher der Ältere in der Schwechater Brauerei und Adolf Ignaz Mautner im Brauhaus St. Marx auslösten. Sie produzierten untergäriges Bier, das als Wiener Lager bald Weltruhm errang. Mit der Industrialisierung der Bierproduktion kam ein Konzentrationsprozess in Gang. Die dominierenden Brauereien waren Klein-Schwechat, St. Marx und die Liesinger Brauerei. Mit dem



Mit Kutschen und später per Straßenbahn wurden die Bierfässer ausgeliefert.

Brauerherrenverein entstand ein marktbeherrschender Zusammenschluss. Einige Wiener Brauerherren zählten in den letzten Jahrzehnten der Monarchie zu den reichsten Wienern.

WIENER STADTBÄU

Um gegen die Preisdiktate der Brauerherren anzukämpfen, errichteten die Gastwirte in Rannersdorf ein Brauhaus. 1903 konnten sie mit der Bierproduktion beginnen. Aufgrund von Konflikten zwischen den Genossenschaftlern stand das Projekt bereits 1904 vor dem Ende. 1905 beschloss die Wiener Brauhaus Genossenschaft bei einer Generalversammlung in der Volkshalle des Wiener Rathauses – mit 1.436 gegen 108 Stimmen –, die Genossenschaft aufzulösen und das Brauhaus der Gemeinde zu übergeben. Das Brauhaus Rannersdorf

wurde als „Brauhaus der Stadt Wien“ kommunalisiert. So konnte die Gemeinde Wien 1.200 Wiener Gastwirte und Kleinanleger vor dem Ruin retten. Die Produktion wurde zügig ausgebaut und bald zeigte sich, dass das Brauhaus trotz des Widerstands des Brauerherrenvereins gut geführt wurde. Die Straßenbahn stellte Waggons zum Biertransport zur Verfügung und die städtischen Markthallen wurden als Bierdepots verwendet. Bereits bei den von den Wirten heftig bekämpften Bierpreiserhöhungen durch das Bierkartell in den Jahren 1908 und 1911 ließ das städtische Brauhaus in den Zeitungen verkünden, dass man den Kartellbeschluss zur Preiserhöhung nicht befolgen werde. 1912 wurde mit 257.981 Hektolitern der Höchstausstoß der Vorkriegszeit gemeldet. Die Schulden der Genossenschaft wurden

STADT BRAUT SELBST



Brauhaus Rannersdorf im Jahr 1910

weiter reduziert und die ehemaligen Genossenschafter wurden mit 70 Prozent des Nominalwerts ausbezahlt. Im Roten Wien wurde das Brauhaus modernisiert. 1933/1934 kam es zu umfangreichen Kündigungen der meist sozialdemokratischen Belegschaft. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs erlitt das Brauhaus schwere Schäden durch Bombentreffer und Kämpfe. Nach Kriegsende 1945 besetzten russische Truppen den Betrieb und richteten ein Lazarett ein, die Werkskantine wurde zum Operationsaal. Trotzdem konnte 1945 wieder mit dem Brauen begonnen werden. Ab 1950 warben bekannte Persönlich-

keiten wie die Schauspieler*innen Fritz Imhoff und Else Rambahsek für Stadtbräu und Stefflbräu. Ende der 1950er-Jahre wurde das Brauhaus von der Stadt Wien verkauft. Hauptgewinner des Verkaufs blieb die Schwechater Brauerei, die das Absatzgebiet und Teile der Arbeiterschaft übernahm.

BRAUEREISTERBEN

Im Laufe des 20. Jahrhunderts gab es immer weniger Brauereien in der Stadt. Das war einerseits dem Aussterben der männlichen Linie einiger Brauherren, andererseits der Vertreibung und des Vermögensentzugs jüdischer Besitzer während der



Bis Ende der 1950er-Jahre braute die Stadt Wien ihr eigenes Bier.

NS-Zeit zuzuschreiben. Um 1980 verblieb nur noch die Ottakringer und im Umland die Schwechater Brauerei. Erst in den letzten Jahrzehnten etablierten sich rund 20 Mikrobrauereien im Zuge der neuen Craftbeer-Welle.

Strick-Theater

Handarbeit. Michaela Sedlacek (47) strickt sich ihr eigenes Theaterensemble. *Text: Ina Taxacher*



Foto: Stadt Wien / Bobu Dujmic

Weihnachtsmann und Christkind fahren gemeinsam auf Skiurlaub. Der Osterhase soll sie in der Weihnachtszeit vertreten und beschwört ein Weihnachtsnester-Osterchaos herauf. Zu Weihnachten 2013 sollte Michaela Sedlacek in ihrem damaligen Kindergarten das Kasperltheater übernehmen. „Ich dachte: ‚Wenn schon, denn schon‘, strickte die Handpuppen selbst und schrieb das Stück dazu. Das war sehr lustig – für mich und die Kinder. Auf Christkind und Osterhase folgten dann weitere Charaktere“, erzählt die Pädagogin. „Ich habe immer schon gern gestrickt. Meine Oma hat es mir beigebracht.“ Im Jahr darauf wechselte Sedlacek an einen anderen Standort der MA 10 –

Kindergärten und übernahm dort die Leitung. „Die Puppen habe ich einer Kollegin überlassen. Sie sind heute noch in Gebrauch“, freut sie sich. „Als Leiterin komme ich nicht mehr so viel zum Spielen. Aber bei einer Bestandsaufnahme im neuen Kindergarten habe ich gesehen, dass es zwar einige Handpuppen gab, diese jedoch in Größe und Stil nicht zusammenpassten. Also habe ich wieder angefangen zu stricken.“

VOM ALLTAG INSPIRIERT

Inspiration für die Figuren holt sie sich von überall: „Während eines Urlaubs in London habe ich mir das Musical ‚Wicked‘ angesehen, mit einer grünen Hexe. Und schon gab es eine weitere Handpuppe in meinem Ensemble.“ Inzwischen tummeln sich 16 Hand-

puppen in Sedlaceks Büro und können ausgelborgt werden. „Stricken entspannt mich, bringt Struktur und ordnet meine Gedanken. Es ist schön zu erleben, wie die Figur sich während des Strickens entwickelt. Ist eine Puppe fertig, spiele ich mit ihr und überlege mir eine passende Persönlichkeit. Meine Familie meint, ich hätte eine Begabung, meinen Handpuppen Leben einzuhauchen.“ Die Figuren sind kinderfest, ohne Kleinteile und waschmaschinentauglich. „Meine erste Handpuppe habe ich während meiner Ausbildung in der Schule gestrickt – ein rosa Schweinchen“, erinnert sich Michaela Sedlacek lächelnd. „Damals habe ich nicht im Geringsten geahnt, wie viele noch folgen würden. Wer weiß, wohin mich meine Handpuppenreise noch führt?“

3/2024 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3. Nicht retournieren.